

2670/AB XXI.GP
Eingelangt am: 04.09.2001

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Grünewald, Freundinnen und Freunde, Nr. 2786**, wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Die fachliche Kompetenz zur HIV - Therapie ist an den österreichischen HIV/AIDS Behandlungszentren gegeben. In die extramurale Fortführung der Therapie sind auch niedergelassene Ärzte eingebunden, was insbesondere außerhalb größerer Städte sehr im Interesse der Patienten gelegen ist. Die Qualität der Behandlung wird aus meiner Sicht durch die Schaffung eines solchen Zusatztitels nicht verbessert. Dieser Ansicht war auch die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer des vorjährigen österreichischen AIDS - Kongresses, bei dem dieses Thema eingehend diskutiert wurde.

Frage 3:

Die Forschung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Es beteiligen sich durchaus auch kompetente österreichische AIDS - Zentren an zahlreichen EU - Projekten. Bei der europaweiten Beurteilung der Repräsentation Österreichs in der klinischen HIV/AIDS - Forschung muss aber auch die Zahl der Patienten in Österreich berücksichtigt werden. Im Bereich der klinischen Forschung im Zusammenhang mit den EU - Programmen „Europa gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria“ im Kontext der Armutsbekämpfung muss ich festhalten, dass sich entsprechende Organisationen, welche in der Lage wären, klinische Studien z.B. in Afrika durchzuführen, in Österreich auch aus historischen Gründen kaum entwickelt haben.